

Der Bratschist **Gilad Karni** wird weltweit für seinen außergewöhnlichen Ton und seine interpretatorische Tiefe geschätzt. Seine technische Brillanz und musikalische Ausdruckskraft haben ihm zahlreiche Auszeichnungen eingebracht – von ersten Preisen bei internationalen Wettbewerben bis hin zu führenden Positionen in einigen der renommiertesten Orchester der Welt.

Gleichermaßen zuhause im orchestralen, solistischen und kammermusikalischen Repertoire konzertiert Karni auf internationalen Bühnen rund um den Globus und ist in einer Vielzahl von Aufnahmen dokumentiert. Er trat in einigen der bedeutendsten Konzertsäle der Welt auf, darunter die Carnegie Hall, das John F. Kennedy Center for the Performing Arts, das Concertgebouw sowie die Berlin Philharmonie – sowohl als Solist als auch in herausragenden kammermusikalischen Besetzungen.

Zu den zahlreichen internationalen Festivals, bei denen er gastierte, zählen unter anderem das Newport Music Festival, das Rolandseck Chamber Music Festival mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker, das Dubrovnik Summer Festival, die Festivals in Båstad und Lappland (Schweden), die Nordic Academy (Dänemark), Festival PRO – Bahnhof Rolandseck und das Neustadt Festival (Deutschland), Kfar Blum (Israel), das Davos Festival und Kuhmo (Finnland) sowie Aspen, Newport, Bellingham, Santa Fe und La Jolla in den USA. Im Jahr 2010 trat er beim ersten Kaposvár International Music Festival in Ungarn gemeinsam mit Joshua Bell und Zoltán Kocsis auf. Seine Interpretationen sind regelmäßig in Rundfunkübertragungen in Israel, Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Südafrika und den Vereinigten Staaten zu hören.

Bei bedeutenden internationalen Bratschenwettbewerben konnte sich Gilad Karni nachhaltig profilieren: 1994 gewann er den **1. Preis beim Lionel Tertis International Viola Competition**, 1993 den **3. Preis beim ARD Internationalen Musikwettbewerb München**. Weitere Auszeichnungen umfassen den 3. Preis beim Bryan International String Competition (USA, 1992), den 1. Preis beim Wettbewerb der Israel Broadcasting Authority (1991), den Peter Schidlof Prize für den schönsten Ton beim Lionel Tertis Wettbewerb sowie den Preis für die beste Interpretation beim Maurice Vieux International Viola Competition in Frankreich.

Zu den Höhepunkten seiner Laufbahn zählen Auftritte mit dem verstorbenen Isaac Stern anlässlich dessen 70. Geburtstags in Tel Aviv sowie mit dem Guarneri String Quartet in der Carnegie Hall. 2009 spielte er die Uraufführung von Prokofjews *Romeo & Julia* in einer Fassung für Viola und Orchester mit dem Berliner Sinfonie-Orchester in der Berliner Philharmonie und brachte dieses Werk später auch in Nord- und Südamerika zur Aufführung.

Karni interpretierte Bartóks Violakonzert in Deutschland, der Schweiz, Rumänien und Polen sowie Mozarts *Sinfonia Concertante* unter anderem mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Bieler Sinfonieorchester, der Israel Sinfonietta unter Maxim Vengerov, dem Symphony Rishon LeZion, dem Wuppertaler Sinfonieorchester und dem Berliner Sinfonie-Orchester. Strauss' *Don Quixote* führte er gemeinsam mit Yo-Yo Ma und Heinrich Schiff auf.

Er brachte Gideon Lewensohns *ViolAlive* mit der Israel Sinfonietta zur Uraufführung und spielte die ungarische Erstaufführung von Miklós Rózsas Violakonzert beim Budapest Spring Festival. Diese Projekte führten zu Aufnahmen bei Naxos (Grammy-nominiert), Sony sowie Guild.

Als Solist konzertierte er unter anderem mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter David Zinman, der Malaysian Philharmonic, der Belgrade Philharmonic, der NDR Radiophilharmonie Hannover, dem Zürcher Kammerorchester, dem Bamberger Symphoniker und vielen weiteren Orchestern.

Darüber hinaus war er als Dozent an renommierten Institutionen tätig, darunter das Banff Centre for Arts and Creativity, das Aspen Music Festival sowie Festivals in Seoul und China. Von 2008 bis 2016 war er **Professor für Viola am Conservatoire de Lausanne**, bis 2024 **Professor für Viola und Kammermusik an der Kalaidos Fachhochschule**. Meisterkurse führten ihn regelmäßig an Institutionen wie das New World Symphony, das Curtis Institute of Music und die Boston University.

Gilad Karni musiziert im **Trio Karni** gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Geigerin Eugenia Karni, und der Pianistin Nina Ardashir. Er war Gründungsmitglied des Huberman Quartet und gastierte als Bratschist mit dem Jerusalem Quartet auf Europatourneen.

Seit 2004 ist Gilad Karni **Solo-Bratschist des Tonhalle-Orchesters Zürich**. Zuvor bekleidete er dieselbe Position an der Deutschen Oper Berlin und bei den Bamberger Symphonikern. Bereits 1992 wurde er als jüngstes Mitglied in das New York Philharmonic aufgenommen. Darüber hinaus wirkte er als Gast-Solo-Bratschist unter anderem bei der Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim sowie auf Einladung von Claudio Abbado mit dem Orchestra of a United Europe.

Seit 2025 ist er zudem künstlerischer Leiter des von ihm gegründeten Labels **Karni Classics**.

Zu seinen prägenden Lehrern zählen Chaim Taub und Paul Neubauer. Er ist Stipendiat der America-Israel Cultural Foundation und Absolvent der Manhattan School of Music.

Nach 25 Jahren auf der ehemaligen Emmanuel-Vardi-Bratsche von Hiroshi Iizuka spielt Gilad Karni heute eine eigens für ihn im Jahr 2025 von Gianmaria Stelzer gefertigte Viola.